

# MITMACHEN

## DFG-VK Landesverband Schleswig Holstein

Die DFG-VK tritt als pazifistische Organisation für die friedliche Beendigung aller Kriege durch Verhandlungen und Interessenausgleich ein. Sie tritt ein für die allgemeine und vollständige Abrüstung, als vertrauensbildende Maßnahme und Abrüstungsvorleistung. Dazu gehört die Abschaffung der Bundeswehr und die Ächtung des Soldatentums. Wir unterstützen alle Kriegsdienstverweigerer und Deserteure. Wir bekennen uns zur Grundsatz-erklärung der War Resisters International: „Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit, ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuarbeiten.“

[www.bundeswehrrabschaffen.de](http://www.bundeswehrrabschaffen.de)  
[flensburg@bundeswehrrabschaffen.de](mailto:flensburg@bundeswehrrabschaffen.de)

## Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft Kiel

Die Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft hat sich als Friedensinitiative Ende der 80er Jahre auf dem Höhepunkt der „Nachrüstungs-Debatte“ über atomare Mittelstreckenraketen in Europa gegründet. Mit einer Unterschriftenliste konnte damals erreicht werden, dass Kiel dem „Programm zur Förderung der Städtesolidarität mit Hiroshima und Nagasaki“ beiträgt. Seitdem existiert der kommunale Arbeitskreis „Städtesolidarität“, in dem Vertreter/innen der Friedensgruppen, Ratsmitglieder und Vertreter/innen von Organisationen mitarbeiten. Der Arbeitskreis unterstützt die jährliche Gedenkveranstaltung (Lotosblütenaktion) im Kieler Hiroshimapark am 6. August. Seit der Gründung haben alle Stadtpräsidentinnen und -präsidenten den Arbeitskreis unterstützt und übernehmen traditionell den Vorsitz. Mit Informations- und Diskussionsveranstaltungen betreibt die Hiroshima-AG Erinnerungsarbeit und Aufklärung über die Gefahr, die von Atomwaffen ausgeht.

## Was können Sie tun?

Unterstützen Sie örtliche Organisationen und Initiativen, die sich für Frieden und Abrüstung, Gerechtigkeit und Zusammenarbeit einsetzen.

## Kieler Friedensforum

Das Kieler Friedensforum hat sich Anfang der 90er Jahre gegründet. Regelmäßige Aktivitäten wie Ostermärsche, Gedenkveranstaltungen für Hiroshima und Nagasaki, Anti-Kriegstagsveranstaltungen, aktuelle Informations- und Diskussionsveranstaltungen werden auf den Treffen des Kieler Friedensforum beraten und vorbereitet. Das Kieler Friedensforum versteht sich als Bürgerinitiative und als Teil der welt- und bundesweiten Friedensbewegung. Es orientiert sich an den Aktivitäten des Kasseler Friedensratschlag und ist von Parteien und Organisationen unabhängig. Mit anderen friedenspolitisch orientierten Initiativen und Organisationen gibt es eine gute Zusammenarbeit.

[www.kieler-friedensforum.de](http://www.kieler-friedensforum.de)  
[b.stahn@kieler-friedensforum.de](mailto:b.stahn@kieler-friedensforum.de)

## Runder Tisch gegen Rechts Eckernförde

Der „Runde Tisch gegen Rechts“ ist ein Zusammenschluss vieler Menschen, die gegen Rassismus, Faschismus, Ausländerfeindlichkeit, Ausgrenzung, Menschenfeindlichkeit und Menschenverachtung aufklären und etwas tun wollen. Wir haben uns im Sept. 2013 in Eckernförde gegründet und sind in der gesamten Region Eckernförde aktiv. Wir machen Veranstaltungen gegen alle Erscheinungsformen von Nazis vor Ort, wie der AfD und anderer Gruppen in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Filmvorführungen, alternativen Stadtführungen oder mit Info-Ständen auf der Straße. Auch auf Anfrage von Schulklassen, Jugend-, Betriebs- oder Gewerkschaftsgruppen. Besondere Unterstützung finden wir bei den regionalen Gewerkschaften wie verdi, GEW und DGB.

[rundertischgegenrechts@t-online.de](mailto:rundertischgegenrechts@t-online.de)

## Fridays for Future - Eckernförde

Die FFF-Gruppe Eckernförde ist seit 2019 Teil der globalen FFF-Bewegung und setzt sich für eine sofortige - sozial verträglich gestaltete - Handlungsinitiative auf allen Ebenen der Politik zur Begrenzung der Klimakatastrophe ein.

[Eckernfoerde@Fridaysforfuture.de](mailto:Eckernfoerde@Fridaysforfuture.de)

... jahrtausendlang  
eroberten Soldaten hoch zu (Schlacht-)Ross  
fremde Länder und unterdrückten andere Völker.



Wir satteln unsere Pferde  
für Frieden, Abrüstung,  
Umwelt und  
Menschenrechte.

Politisches Engagement mit dem Spaß am Wanderrreiten und Radwandern zu verbinden – das ist die Idee des Friedensritts. Seit 1984 reiten und radeln wir jeden Sommer durchs Land und unterstützen mit Musik, Theater und Aktionen Initiativen für den Frieden.

Wir möchten uns und anderen Mut machen, mehr Verantwortung für unser Zusammenleben auf dieser Erde zu übernehmen – über weltanschauliche und partei-politische Grenzen hinweg, im Einklang mit der Natur.

## Kontakt & Informationen:

Reiterinnen & Reiter für den Frieden  
c/o Ute Radermacher  
Auf den Steinen 3, 51709 Marienheide  
Tel. 02264-69 23  
Tel. während des Ritts: 01577-7 70 98 89  
[info@friedensritt.de](mailto:info@friedensritt.de)  
[www.friedensritt.de](http://www.friedensritt.de)

Spendenkonto: Schulamith Weil,  
DE32 2585 0110 0044 2828 04  
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg  
Stichwort: FriRi-Spende



2022

## FRIEDEN SCHAFFEN geht nur OHNE WAFFEN

## Aufbäumen gegen das Aufrüsten

Fr 29. Juli - So 7. August | Schleswig Holstein

### Samstag, 30.7., Jagel

11:58 Uhr Mahnwache vor dem  
Fliegerhorst zusammen mit der DFG-VK

### Mittwoch, 3.8., Eckernförde

16 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz  
zusammen mit dem „Runden Tisch  
gegen Rechts“ und der FFF-Gruppe

### Samstag, 6.8., Kiel

19 Uhr Hiroshimapark  
Gedenken und Lotusblütenaktion,  
zusammen mit dem Kieler Friedensforum  
und der Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft



# FRIEDEN SCHAFFEN GEHT NUR OHNE WAFFEN

Der Einmarsch der russischen Truppen am 24.2.2022 in die Ukraine hat Europa tiefgreifend verändert. Es rächt sich das unverzeihliche Versäumnis ab 1990 eine nachhaltige Friedensordnung in Europa zu schaffen. Nun scheinen Aufrüstung und Militarisierung das Gebot der Stunde. Angesichts der Brutalität dieses Angriffskrieges wird Pazifismus als naiv abgetan. Wir vom Friedensritt aber halten die momentane Strategie der militärischen Aufrüstung für grundfalsch. Wir sind uns einig: Das Töten muss aufhören! Unerträglich finden wir auch die Bedrohung durch einen atomaren Erstschlag, ob durch Absicht – oder durch Zufall gezündet: Es wäre eine Zerstörung unserer aller Lebensgrundlage. Sowohl Russland als auch die NATO müssen sofort öffentlich einen Ersteinsatz von Atomwaffen ausschließen.

## Frieden schaffen MIT Waffen?

Unser diesjähriges Motto: "FRIEDEN SCHAFFEN geht nur OHNE WAFFEN – Aufbäumen gegen das Aufrüsten" ist erklärungsbedürftig. Denn wie soll das gehen? Wie kann wieder Frieden möglich sein angesichts eines aggressiven Angriffskrieges der Atom- und UN-Vetomacht Russland gegen ein kleines Land, das zwar von der USA und "dem Westen" unterstützt wird, aber militärisch haushoch unterlegen ist? Die momentan geltende militärische Logik lautet: Aufrüstung durch Waffen aus Europa und den USA, damit sich die Ukraine selbst verteidigen kann. Ohne Zweifel hat jedes Land das Recht sich zu verteidigen. Aber Waffen schaffen keinen Frieden: Wir wissen, dass militärische Verteidigung nicht nur zu einer Aufrüstungsspirale führt, sondern den Stärkeren privilegiert. Einen Krieg mit Waffen zu gewinnen, ist vielleicht auf kurze Sicht möglich, führt aber niemals nachhaltig zum Frieden, weil durch den siegreichen Krieg neue Gewalt geschürt wird und mehr Waffen in der Welt sind, die auch benutzt werden.

## Krieg und Rüstung befeuern die Klimakatastrophe und zerstören langfristig Lebensräume

Kriege töten Menschen und verwüsten Ökosysteme. Militärübungen und Kriegseinsätze verschmutzen Gewässer, Böden, Luft, beanspruchen riesige Flächen und verursachen so erhebliche Langzeitschäden. Noch mehr Ressourcen in eine Aufrüstungsspirale zu investieren, ist die falsche Antwort. Denn die Produktion von Waffen, Fahrzeugen, Jets und Schiffen verursacht enorme Treibhausgase. Militärvehikel schlucken riesige Mengen Treibstoff in Übung und Einsatz. Militär und Kriegsindustrie tragen damit erheblich zur Klimakatastrophe bei. Klimaschutz und Schutz der Lebensräume geht nur gemeinsam mit allen Nationen auf dieser Erde.

## Frieden schaffen OHNE Waffen durch Deeskalation und Diplomatie

Wenn also MIT Waffen kein Frieden geschaffen werden kann, wie kann Frieden OHNE Waffen geschaffen werden? Die lokalen und globalen Folgen eines Krieges – wie Hunger, Armut und Zerstörung – zu beseitigen, fordert viele Ressourcen. Unsere Zukunft kann nicht in einer neuen Rüstungsspirale liegen. Dafür braucht es deeskalierende Maßnahmen und internationale Diplomatie. Die große ökologische Krise, vor der die Menschheit steht, braucht Nationen, die an einem Strang ziehen, um die Klimakatastrophe abzuwenden, das Ökosystem Erde zu schützen und globale Gerechtigkeit zu erreichen. Das Schaffen von Feindbildern, wie es im Moment geschieht (Russische Studierende können z.B. nicht mehr an deutschen Unis studieren.) ist kontraproduktiv. Nötig ist hingegen die Konzentration aller Kräfte auf internationale Verständigung und Verhandlungen. Wir schließen uns dem Appell in der Wochenzeitung die ZEIT vom 30.6.2022 an: „Der Westen muss alles daransetzen, dass die Parteien zu einer zeitnahen Verhandlungslösung kommen.“

## Um Kriege zu beenden müssen wir vom Frieden her denken

Alle Kraft der Politik von Bundesregierung und EU geht in die Diplomatie. Erstes Verhandlungsziel: sofortiger Waffenstillstand. Auf eskalierende Reaktionen und demütigende Rhetorik wird verzichtet, auch in den Medien.

Deutschland unterschreibt endlich den Atomwaffenverbotsantrag, denn Atomwaffen dürfen nicht modernisiert werden, sie gehören verschrottet. Deutschland tut alles in seiner Macht stehende, um die Atom-mächte davon zu überzeugen, dies auch zu tun.

Die EU und die USA stärken eine reformierte UN als friedenssichernde Instanz materiell und politisch, damit die UN dem Auftrag gemäß ihrer Charta, „den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren ...“, auch tatsächlich nachkommen kann.

Die 100 Milliarden Euro „Sondervermögen“ werden nicht für Aufrüstung ausgegeben, sondern für zivile Konfliktbearbeitung, für den Klimaschutz, den Artenschutz und für die notwendige sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft.

Kriegsdienstverweigerer\*innen und Deserteur\*innen wird in Deutschland Asyl gewährt.



## Warum Jagel – Eckernförde – Kiel?

Alle drei Orte stehen für wichtige militärische Aufrüstungspläne: in Eckernförde und Kiel bei der Marine und in Jagel bei der Luftwaffe. In Jagel findet die Ausbildung der Pilot\*innen der Bundeswehr statt, auch für diejenigen, die für den Einsatz der Atomwaffen im Rahmen der atomaren Teilhabe eingeplant sind. Ab 2028 sollen hier auch bewaffnete „Eurodrohnen“ stationiert sein.

Der Ritt endet am „Hiroshima-Tag“ in Kiel, wo wir uns an der jährlichen Gedenkfeier zum Atombombenabwurf beteiligen.

